

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 30

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bruno Hofer:

76 EMD-Artikel, geteilt durch 7 Schützlinge

Dienstverweigerer können seit neuestem ihr Militärdienstversäumnis mit Arbeitsdienst «abverdienen» anstatt im Gefängnis «abhocken». Das Militärdepartement unter Bundesrat Villiger hat diese Einrichtung mit einer 76 Artikel umfassenden Ausführungsverordnung geregelt. Vorerst gilt das Regelwerk erst für 7 Dienstverweigerer.

Seite 6

Patrik Etschmayer:

Olympischer Geist bei 50 Grad im Büro

Wer nur vor dem Fernseher hockt und sich die Übertragungen aus Barcelona anglotzt, wird kaum vom olympischen Geist erfasst. Nur wer diesen Geist auch selbst lebt, wird ihn spüren. Dafür sind aber gewisse Vorkehrungen zu treffen, denn der olympische Geist wirft sich niemandem einfach so an den Hals. Man muss ihn herbeizelebren.

Seite 13



Nebelpalster

Die humoristisch-satirische
Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.—	6 Monate Fr. 59.—
Europa*:	12 Monate Fr. 128.—	6 Monate Fr. 67.—
Übersee*:	12 Monate Fr. 164.—	6 Monate Fr. 85.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-I.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Beno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84,
Santisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5,
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Frank Feldman:

Münchener Tanz auf dem Vulkan

Der mit grossem Trara aufgezogene Zirkus um den sogenannten Weltwirtschaftsgipfel in München hat per Saldo nicht viel oder gar nichts gebracht. Das wird daran ersichtlich, dass kaum mehr jemand von diesem Grossanlass überhaupt noch spricht. Dies hat auch Bundeskanzler Kohl nachdenklich gestimmt und zu besinnlichen Tagebuchnotizen veranlasst.

Seite 22

Horst Hartmann:

Wenn das Baron de Coubertin wüsste ...

5

Markus Rohner:

CVP besetzt Stammtische im Handstreich

10

Horst Schlitter:

Bischof gegen Hochzeitsfrivölitäten

18

Erwin A. Sautter:

Woher kommen die Waffen auf dem Balkan?

21

Peter Maiwald:

Durch Nachmachen etwas vormachen

30

Fritz Herdi:

Mit Dessert keine tote Hose im Schneesturm

34

Heinz Ortner:

Unter dem olympischen Eid

38

Zu unserem Titelbild

Olympia bricht aus. Größer, höher, schneller denn je. Aber auch teurer, chemischer und gigantischer als alle derartigen Spiele der Antike wie der Neuzeit — obwohl die alten Griechen Olympiahelden meist mehr als einfach den Ölzwieg als Preis zuerkannten. Schon damals wurden hinter den Kulissen erkleckliche Summen Geldes verschoben, wenn etwa Athen einen Spartaner dazu verlocken wollte, sich «transferieren» zu lassen und künftig für Attika zu siegen. Und wie damals, als es für die Zeit der Olympischen Spiele auch den olympischen Frieden gab, währenddem in jedem Konflikt die Waffen schweigen sollten, gibt es diesen olympischen Frieden auch jetzt. Die baskische Terrororganisation «Eta» hat der spanischen Regierung eine zweimonatige Waffenruhe angeboten. Immerhin. Von olympischem Frieden in Bosnien-Herzegowina, in Berg-Karabach, in Moldawien oder im Südsudan hat aber noch nie jemand auch nur gesprochen ...



Gradimir Smudja